

# Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Andreas Grutzeck (CDU) vom 11.12.2023

## und Antwort des Senats

- Drucksache 22/13803 -

**Betr.: Bessere Chancen für Obdachlose – Winternotprogramm 2023/2024 schon vor Start mit hoher Auslastung? (IV)**

### Einleitung für die Fragen:

*In der Nacht vom 7. Dezember zum 8. Dezember übernachteten im Winternotprogramm 358 Personen in der Friesenstraße und 236 Personen in der Halskestraße. Theoretisch waren noch Plätze frei, praktisch sorgt der schlechte Gesundheitszustand der Bewohner für Engpässe bei der Belegung.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Die Versorgung von Menschen mit pflegerischen Bedarfen stellt für die Arbeit des Winternotprogramms (WNP) eine besondere Herausforderung dar, der mit einer Ausweitung der pflegerischen und medizinischen Versorgung sowie zielgruppengerechter Unterbringung und sozialer Beratung begegnet wurde und wird. Da obdachlose Menschen mit Mehrfacherkrankungen gesundheitlich besonders gefährdet sind, können sich erkrankte Klientinnen und Klienten nach Rücksprache mit den Mitarbeitenden auch tagsüber an beiden Standorten des Winternotprogramms von F&W Fördern und Wohnen AöR (F&W) aufhalten. Außerdem haben sie u. a. am Standort Friesenstraße die Möglichkeit, medizinische Versorgung zu erhalten, siehe Drs. 22/13366. Darüber hinaus gibt es bereits vielfältige medizinische Angebote mit niedrigrschwelligem Zugangswegen, die sich insbesondere an die Personen richten, die nicht vom Regelversorgungssystem erreicht werden. Siehe dazu <https://www.hamburg.de/obdachlosigkeit/895384/krankenhilfe-obdachlose/> sowie Drs. 22/13660, 22/13503 und 22/9730.

Am Standort Friesenstraße sind aktuell 34,67 Vollzeitäquivalente (VZÄ) als hauptamtlich Mitarbeitende im Einsatz. Darüber hinaus sind über den Förderverein Winternotprogramm insgesamt rund 90 ehrenamtliche Kräfte eingesetzt, um in wechselnder Besetzung die tägliche Essensversorgung zu gewährleisten. Am Standort Halskestraße sind insgesamt 28,21 VZÄ als hauptamtlich Mitarbeitende im Einsatz. Hier sind keine ehrenamtlichen Kräfte eingesetzt.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften von F&W Fördern und Wohnen AöR (F&W) wie folgt:

**Frage 1:** *Bei wie viel Prozent lag seit Beginn WNP jede Nacht die Belegung der beiden genannten Standorte?*

**Frage 2:** *Wäre eine Belegung von 100 Prozent praktisch möglich? Wenn nein, warum nicht?*

Auslastung Friesenstraße (in Prozent)		Auslastung Halskestraße (in Prozent)	
01.11.2023	49	01.11.2023	51
02.11.2023	48	02.11.2023	53
03.11.2023	56	03.11.2023	61
04.11.2023	59	04.11.2023	60
05.11.2023	63	05.11.2023	72
06.11.2023	59	06.11.2023	77

Auslastung Friesenstraße (in Prozent)		Auslastung Halskestraße (in Prozent)	
07.11.2023	65	07.11.2023	69
08.11.2023	68	08.11.2023	72
09.11.2023	66	09.11.2023	78
10.11.2023	67	10.11.2023	75
11.11.2023	70	11.11.2023	80
12.11.2023	72	12.11.2023	78
13.11.2023	75	13.11.2023	80
14.11.2023	76	14.11.2023	78
15.11.2023	72	15.11.2023	77
16.11.2023	73	16.11.2023	79
17.11.2023	65	17.11.2023	76
18.11.2023	69	18.11.2023	76
19.11.2023	71	19.11.2023	79
20.11.2023	77	20.11.2023	78
21.11.2023	73	21.11.2023	77
22.11.2023	75	22.11.2023	77
23.11.2023	79	23.11.2023	79
24.11.2023	78	24.11.2023	80
25.11.2023	76	25.11.2023	77
26.11.2023	78	26.11.2023	78
27.11.2023	83	27.11.2023	81
28.11.2023	82	28.11.2023	81
29.11.2023	87	29.11.2023	84
30.11.2023	89	30.11.2023	83
01.12.2023	82	01.12.2023	81
02.12.2023	83	02.12.2023	81
03.12.2023	89	03.12.2023	83
04.12.2023	95	04.12.2023	82
05.12.2023	92	05.12.2023	81
06.12.2023	93	06.12.2023	84
07.12.2023	90	07.12.2023	79
08.12.2023	88	08.12.2023	81
09.12.2023	87	09.12.2023	82
10.12.2023	90	10.12.2023	82
11.12.2023	85	11.12.2023	82

Eine Belegung von 100 Prozent der regulären Plätze ist aufgrund von Fluktuation, Reinigungs- und Reparaturbedarfen nicht realistisch, jedoch können im Bedarfsfall zusätzliche Reservekapazitäten vor Ort genutzt werden.

- Frage 3:** *Über einhundert Bewohner waren bereits vor Start des WNP in der Unterkunft Friesenstraße untergebracht, weil ihr Gesundheitszustand zu prekär war. Inwiefern belastet dieser hohe Anteil auch pflegebedürftiger Bewohner die Arbeit im WNP?*
- Frage 4:** *Gibt es spezielle Angebote für die vulnerablen Obdachlosen? Wenn ja, welcher Art sind diese? Wenn nein, warum nicht?*
- Frage 5:** *Wie viele VZÄ und wie viele Ehrenamtliche sind aktuell jeweils an den beiden WNP-Standorten von F & W im Einsatz? Die steigende Zahl an pflegebedürftigen Obdachlosen hat dazu geführt, dass es immer wieder zu Überlegungen kam, eine Einrichtung speziell für die Zielgruppe zu eröffnen. Anwohner berichten, dass Fördern & Wohnen inzwischen einen Standort für ein Pflegeheim gefunden hätte? Wenn ja, wo ist der Standort mit wie viel Plätzen zu welchen Konditionen und wann kann die Inbetriebnahme starten? Wenn nein, warum nicht?*

**Frage 6:** *„Wenn eine Erkältung tödlich endet: Der tägliche Kampf ums Überleben“ titelte die „Mopo“ dieser Tage. Inwiefern kann der Senat anhand der ihm bekannten medizinischen Angebote für Obdachlose welche Erfahrungen des ehrenamtlichen Mediziners bestätigen?*

Siehe Vorbemerkung.